

Hellers Gut in Heggen

Haus Ahausen

Der Hellers Hof (heute Hauptstraße 51) gehörte dem Hause Ahausen und die Colonen auf dem Hof waren Leibeigene der Herrschaft zu Ahausen¹. Bevor der Hof an Ahausen kam, war er im Besitz derer von Heygen.

Am **23.06.1445** verkaufte „Wedekind von Heyn“ eine Rente aus seinem Hof zu Heggen. Hömberg vermutet in diesem Hof das Nyemans Gut, später Helners Gut². **1565** verpachteten Johann von Heygen zu Amecke und Ewig und seine Frau Anna ihren Hof zu Heggen auf 12 Jahre an Johann Helner und seine Frau Tryne³.

Ein Jahr später, am **23.11.1566**, versprach Wedekind von Heyn dem Hermann von Neuhoff zu Ahausen die Abtretung des Helners Hofes für den Fall, daß er seine Schulden nicht bezahlen könne³. Der Hellers Hof muß dann wirklich in den Besitz von Hermann von Neuhoff übergegangen sein, denn dieser gibt den Helners Hof in Gewinn dem *Gunthermann Helner zu Heigghen und Christinen, seiner Hausfrau...derweil ein Zeit her Johann Helner oplagh zu gebrauchen*.

1573 verpfändete Hermann von Neuhoff zu Ahausen dem Probst Wilhelm Loehr, der Provisorin Cath. Schade und dem Convent zu Rumbecke den Hof von Guntermann Helner zu Heigen im Amt Bilstein und Gogericht Attendorn für eine Schuld von 550 Talern.⁴

Am **1. April 1609** verpachteten Wilhelm von Neuenhoff zu Ahausen und Ursula geborene von Hatzfeld den Hellers Hof an Christoffel Helner: *...haben ausgethan...unseren Hoff Erb und Guth zu Heiggen dem Stoffel Helner und Greta, seiner Hausfrau*.

Folgende Colonatsabgaben wurden vereinbart:
3 Malter Hartkorn, 6 Malter Hafer, 1 Schwein, 12 Schillinge Bede, 6 Tage Pferdedienste, 1 Pfund Wachs, 6 Hühner und ein Mastgeld(?). Das auf dem Hof wachsende Obst wollten die Ahauser selber nutzen.

Ferner wurde in diesem Gewinnbrief vereinbart, daß „Stoffel“ Helner keinen Kohle- oder Kalkofen brennen darf. Ganz offensichtlich wurde von den Bauern schon Anfang des 17. Jahrhunderts Kalk gebrannt. Mit dem gebrannten Kalk tünchten sie Häuser, Wohnräume und Ställe. Außerdem düngten sie ihre Felder damit.

Am **4. April 1682** erhielten „Caspar Vördeß und seine Frau Annen“ den Hellers Hof in Gewinn³. Schon 3 Jahre später, **1685**, ging *Helners gutt zu Heiggen, erbeigentumlicher Hoff und Gut an Hansen Hentzen und Ida Figgen*. Bemerkenswert ist an diesem Vertrag die zusätzliche Verpflichtung: *...daneben haben die Pfächtiger versprochen und sollen schuldig sein, all-gemeine Landbeschwer von diesem Gute abzutragen*.³

Der nächste Pächter muß (**1695**) Hermann Hentzen gewesen sein, dessen Witwe Cäcilia den Eberhard Schulte, genannt Heller, heiratete.

Der Name Gante taucht zum erstenmal **1722** auf, als Jobst Georg von Schade *...Helners Gut, welches Evert in Gewinn gehabt...* an Raulef (Raulof oder auch Rudolf) Ganten in Pacht gab. Dieser stammte nach Prof. Pickert von Selters Gut in Hülschotten⁵. Er war verheiratet mit Anna Katharina Selter. Ob Rudolf Gante aus Ganten Hof in Heggen stammte und vielleicht ein Sohn von Wilhelm Gante (~27.04.1642) war, der auf Selters Gut in Hülschotten eingeheiratet hatte, konnte nicht geklärt werden⁶.

Der nächste Pächter war Anton Gante, wohl ein Sohn von Rudolf Gante. Er heiratete Christina, eine Tochter aus der Ehe Cäcilia Heller und Hermann Hentze. Aus der folgenden Zeit liegen eine Reihe von Gewinnbriefen³ vor:

1754 an Anton Gante
1767 an Witwe und Kinder des Anton Gante
1772 an Christophel Gante
1795 an Christoph Gante
1798 an Everhard Gante.

Der Gerwinbrief von **1754**³, ausgestellt von Henrich Christoph von Schade an Anton Gante, enthält eine erwähnenswerte Formulierung: *...Dabei verbindet die Wittibn sich, alle gemeine Landts und sonstigen verfallende Beschwerden und Lasten jedoch mit meinem vorherigen Wissen und Willen abzutragen...Dagegen verspreche ich, die Wittibn mit ihren Kindern bei diesem Gewinn zu schützen*. Das heißt: Staatlicherseits erhobene Steuern und Lasten mußten vom Pächter und im Falle seines Todes auch von seiner Witwe getragen werden. Dafür versprach der Grundherrn einen besonderen Schutz für den Pächter bzw. für seine Witwe und die Kinder.

¹ Archiv Ahausen VI, Nr. 1

² ISAA, S. 326

³ Archiv Ahausen III, Nr 20

⁴ St. A. Münster, Kloster Rumbeck, Urkunde 226

⁵ Stadtarchiv Attendorn, Dep. Verein für Orts- und Heimatkunde Attendorn 1898 e.V., Nachlaß Prof. Julius Pickert

⁶ Stammbaum der Familie Gante - Heller

Die Ablösung des Hellers Hofes³ erfolgte unter Johann Gante am **28. Oktober 1854**. Folgende Abgaben wurden dabei zu Grunde gelegt: 3 Malter Hartkorn, 5 Malter Hafer, 12 Schillinge Bede, 8 Hühner, 1 Schwein. Daraus errechnete sich ein Geldwert von 47 Talern 4 Silbergroschen und 6 Pfennigen. Johann Gante zahlte als Ablösesumme 848 Taler und 24 Silbergroschen.

Sohn von Johann Gante war Theodor Gante, besser bekannt als Vorsteher Gante. Durch seine Heirat mit Maria Theresia Peterschulte kam der überwiegende Teil der Henzen Ländereien in seinen Besitz. Theodor Gante und seine Frau Maria Ther. blieben kinderlos. Theodor Gante sen. betrieb zusammen mit Johann Peterschulte einen Steinbruch im Schatteberg⁷. Nachfolger auf dem Hof wurde sein Neffe Theodor Gante jun., bekannt als „Hellers Lange“. Dieser heiratete Maria Bicher, die Erbin des Graunerts Gutes. Damit wurde das Hellers Gut der größte landwirtschaftliche Betrieb im Ort.

Im 2. Weltkrieg fielen die beiden letzten männlichen Erben der Familie Gante, so daß nach dem Tode von Theodor Gante die Landwirtschaft größtenteils eingestellt und die Felder verpachtet wurden. Wohnhaus und Grundbesitz gehören heute Dr. Hubertus Sangermann, einem Enkel von Theodor Gante jun.



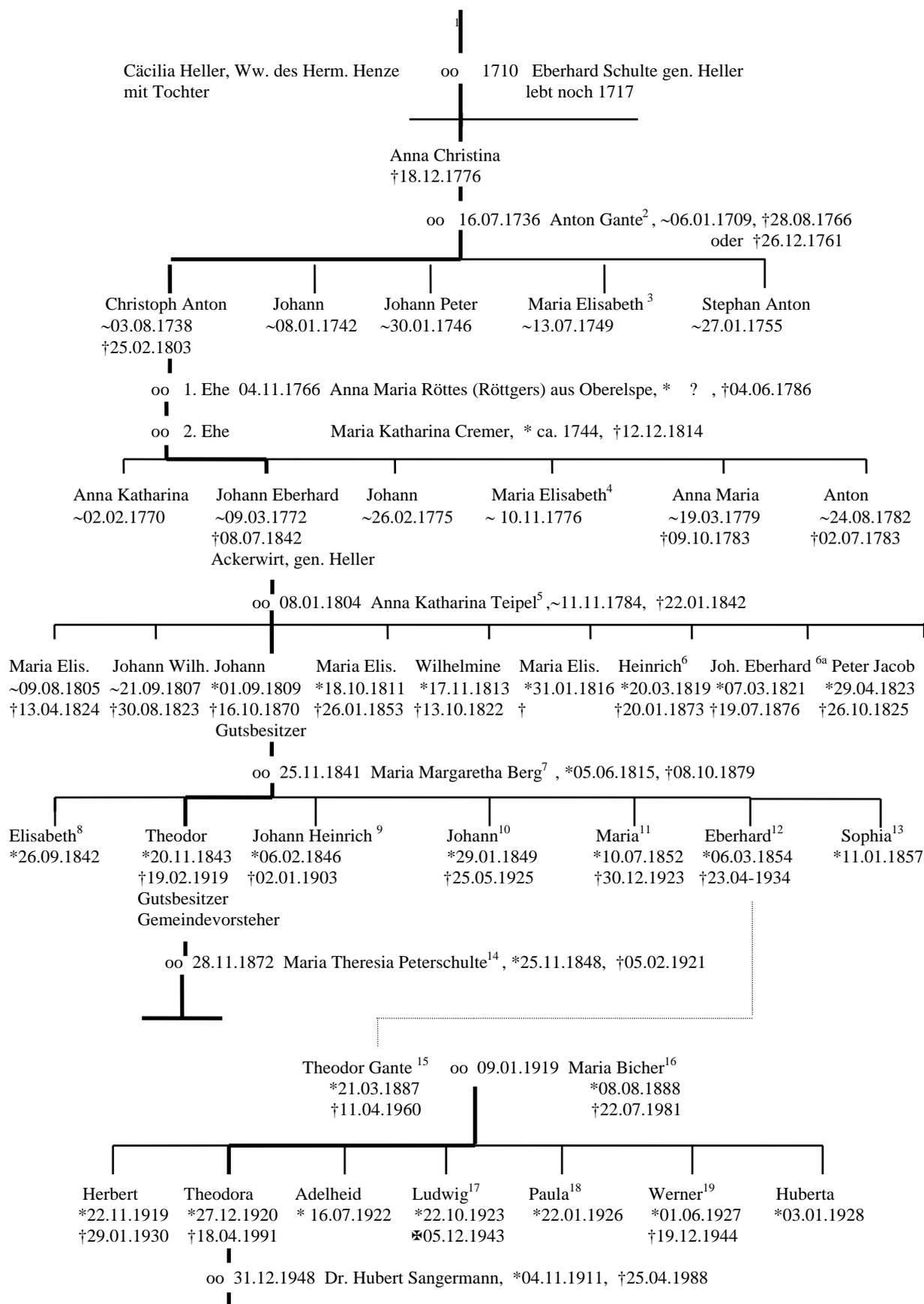
Winter 1991 – Ein Blick aus Hellers Obsthof auf die Kirche, links Scheune und Remise des Hofes.



Hellers Hofgebäude vor der letzten Veränderung der Straßenfront um 1970.

⁷ Stadtarchiv Attendorn V, Fach 37, Nr.8 und V, Fach 7, Nr. 36

Die Bewohner auf Hellers Gut in Heggen



- 1 Aus dieser Zeit sind einige Personen bekannt, die mit Hellers Gut in Verbindung gebracht werden können, eine eindeutige Zuordnung ist jedoch nicht möglich:

Peter Wigge gen. Heller, wohl der Sohn von Hans Wigge, heiratete Judith.

Ihre Kinder waren:

- Markus, ~18.09.1644
- Georg, ~04.08.1647
- Hermann, ~30.10.1650

Am 3. Oktober 1765 starb Anna Eva Bolle gen. Heller in Heggen im Wochenbett .

- 2 Anton Gante, get. 6.1.1709, war der Sohn von Rudolf auf Selters Gut in Hülschotten und Anna Kath. Selter.
- 3 Maria Elisabeth Gante, ~13.7.1749, heiratete am 2.2.1776 Heinrich Fördes (Föhrs), gen. Sauer von Oberveischede; 1782, 1800 und 1806 in Sange erwähnt. Der richtige Name scheint Sauer gewesen zu sein. Bei Taufen heißt es: *Vater Sure, Mutter Heller oder Gante, gen. Heller*. Die Familie Sauer wohnte in Silbecke und Sange.
- 4 Maria Elisabeth Gante, ~10.11.1776, heiratete am 9.7.1799 Johann Anton Schröer, Sohn von Johann Theodor Schröer und Anna Clara Wustmann von Ostentrop.

- 5 Anna Katharina Teipel, ~11.11.1784, war die Tochter von Johann Peter Teipel und Maria Gertrud Schulte von Milstenau.

- 6 Heinrich Gante gen. Heller, *20.3.1819, oo7.10.1856 Antonetta Petronella Springob. Sie wurde am 19.5.1824 in Ahauser Mühle geboren und starb am 3.12.1869. Sie war die Tochter von Beisitzer Ferdinand Springob, Müller in Ahausen, und Elisabeth Flamme. Ihre Paten waren Freifrau Antonetta von Schade und Peter Flamme von Finnentrop. In 1.Ehe war sie seit dem 1.6.1843 mit Ferd. Böhner verheiratet gewesen. Heinr. G. starb am 20.1.1873. Heinrich Gante und Antonetta Petronella Springob bezogen das alte Schüren Haus, heute Hauptstr. 59, das im Urkataster noch auf Ferdinand Springob, dem Vater von Antonetta Petronella eingetragen war.

Heinrich Gante und Antonetta Petronella Springob hatten 7 Kinder, von denen 5 nach der Notaufgabe starben.

- Maria Margaretha Gante, *7.5.1863, †12.9.1863
- Peter G., *24.6.1865, oo12.11.1895 Josefa Steukmann aus der Illeschlade, * 2.8.1869, Tochter v. Joh. Steukmann und Maria Elisabeth Rüsche. Sie hatten 7 Kinder:

- Johann Gante, *19.4.1896, † im August 1918
- Anton G., *26.10.1898, †21.6.1924, als Matrose beim Kentern eines Bootes im Hafen von New York ertrunken
- Peter G. (Schüren), *11.10.1900, oo26.10.1930 Helene Hesener, † 1997
- Maria G., *16.4.1903, oo7.2.1931 Robert Hunold, Bergstr.4.
- Eberhard G., *19.4.1905, Ahauser Straße 28, oo22.6.1935 Agnes Schöttler, Bamenohl.
- Anna G., *27.7.1907, †16.6.1908
- Wilhelm Hubert G., *15.5.1910, †27.7.1910

- 6a Johann Everhard Gante oo19.11.1867 Anna Gertrud Eikermann (30J./10M./5T.), Tochter von Maurer Christian Eikermann u. Elisabeth Hennecke zu Altenhundem.

- 7 Maria Margaretha Berg, *5.6.1815, war am Tage ihrer Hochzeit 26 Jahre, 5 Monate und 20 Tage alt. Sie war die Tochter von Gutsbesitzer Johann Wilhelm Berg zu Förde und Eva Katharina Hundt.

- 8 Elisabeth Gante, *26.9.1842, oo1871 Anton Behmer. Sie wohnten in Hagen, Kreis Arnberg.

- 9 Johann Heinrich Gante, *6.2.1846, † 2.1.1903, oo in 1.Ehe M. Kirchhoff, *1850 in Sange, †1880 in Heggen. Joh. Heinrich Gante war von 1891 bis 1898 Vorsitzender des Schützenvereins.

Kind der Ehe Joh, Heinr. Gante - M. Kirchhoff:

- Theodor Gante, *8.2.1880, †11.2.1969, oo28.4.1904 A. Maria Sommerhoff, *25.8.1877, †28.6.1962 (s. Ganten Gut Nr.26!).

Kinder der Ehe Theod. Gante - A. M. Sommerhoff:

- Anton Heinrich Gante, *17.10.1904, oo17.11.1938 Maria Müller aus Plettenberg, (Hauptstr. 46).
- Anton Paul G., *14.4.1907, †30.11.1938
- Elvira G., 7.3.1910, oo Josef Dünnebacke, Köln.
- Antonie Lisbeth G., *11.7.1912, oo Siegfried Bröcher, Altfinnentrop.
- Gertrud G., *30.11.1914, ledig

In 2.Ehe heiratete Johann Heinrich Gante Maria Hoppe, *8.5.1849 in Hagen, Kreis Arnberg, †13.3.1931 in Heggen. Diese Ehe war kinderlos.

- 10 Johann Gante oo29.1.1880 Cath. Kümhof, *25.12.1859, †12.1.1920, (Hauptstr. 44).

Sie hatten 10 Kinder:

- Johann Gante, Bahnbeamter, *1.12.1880, oo Elis. Hansmann, Deutmecke (Bergstraße 32).

- Eberhard G., Schneidermeister, *13.5.1883, oo14.9.1910 Maria Wichtmann aus Ostentrop (Hauptstraße 39).
 - Robert G., Bahnbeamter, *20.5.1885, oo11.2.1920 Elisabeth Klauke aus Serkenrode (Hauptstraße 37).
 - Wilhelm G., Schneidermeister, *20.4.1887,(Schniederwilm), oo1.6.1921 Elisabeth Drixelius (Hauptstraße 52).
 - Johanna G., *6.1.1890, oo7.11.1922 Aug. Miltrup, Düsseldorf.
 - Theresia G., *1894, oo10.2.1923 Hubert Sondermann, Heggen (Hauptstraße 44).
 - Sophia G., *1897, oo23.1.1919 in Dortmund Friedr. Nolte, Altenhundem.
 - Franz G., Ing., *2.4.1899, †02.07.1964, oo2.7.1931 Math. Grube (Freithoff-Staße 12).
 - Johann Bernhard G., *22.10.1901, †3.11.1901
 - Josef G., *15.6.1906, verzogen nach Düsseldorf
- 11 Maria Gante oo24.6.1873 Jacob Büdenbender, Heggen, *18.9.1839 in Hainchen, Pfarrei Irmgartheichen, Kreis Siegen, †16.8.1924.
- Kinder der Ehe Jacob Büdenbender - Maria Gante:
- Eduard Büdenbender, *27.9.1873, verh., wohnte in Siegen u. Sigmaringen.
 - Elisabeth B., *27.7.1876, † mit 39 Jahren, oo15.11.1906 Wilh. Klaas, Siegen.
 - Rosalie B. (Rosina), *17.9.1879, oo26.5.1904 Hermann Dietermann aus Siegen.
 - Johann Heinrich B., *31.12.1882, oo20.11.1917 Maria Baltes, Tocht. von Anton Baltes und A. Springob.
 - Johannes B., *6.11.1886, verheiratet, wohnte in Köthen/Anhalt.
 - Theodor B., *7.5.1891, oo15.12.1923 Klara Stein, Siegen. Sie wurden im Hause Finntroper Straße 16 von Pfarrer Becker getraut.
- 12 Eberhard Gante oo18.11.1884 Rosina Sternberg, Förde, *26.1.1862, †17.1.1924 in Heggen (Hauptstraße 42). Eberhard Gante war von 1899 bis 1926 Vorsitzender des Schützenvereins. Eberh. Gante und Rosina Sternberg hatten 8 Kinder:
- Theodor Gante, *21.3.1887, †11.4.1960, (gen. Hellers Lange)
 - Albert G., *27.6.1889, †17.12.1914
 - Heinrich G., *24.7.1892, †1924
 - Johann G., *17.5.1894, †26.5.1894
 - Maria Kath. G., *25.9.1896, oo27.10.1920 Schmied Anton Hanses, *28.7.1892 in Heggen, Sohn von Schmied Anton Hanses und Kath. Hennecke, Heggen.
 - Maria Hedwig G., *27.1.1899, oo10.5.1927 Emil Selter, Heggen.
 - Elisabeth Agnes G., *12.7.1902, †1.12.1902
- Anton G., *20.7.1904, Hauptstraße 42, oo6.2.1929 Elvira Bayer. Nach dem Tode von A. Gante heiratete Elvira Gante Fritz Maßmann (Hauptstraße 42).
- 13 Sophia Gante oo16.11.1884 Peter Rameil, Langenei, *3.10.1860, †19.10.1918, Sohn v. Christian Rameil u. Elis. Rosenthal, Langenei
- 14 Maria Ther. Peterschulte, *25.11.1848, war die Tocht. v. Joh. Jos.Peterschulte u. Maria Marg. Rademacher gen. Henze, Heggen
- 15 Theodor Gante jun. war der Sohn von Eberhard Gante und Rosina Sternberg aus Förde (siehe Nr.12!). Da der Gemeindevorsteher Theodor Gante und seine Frau Maria Theresia Peterschulte kinderlos blieben, setzten sie ihren Neffen zum Hoferben ein. Theodor Gante war von 1920 bis 1937 Rendant des Schützenvereins.
- 16 Maria Bicher war die Tochter von Peter Bicher und Sophia Wilmes auf Graunerts Hof. Als Hoferbin brachte sie den Graunerts Hof in die Ehe mit Theodor Gante ein. Frau Maria Gante war von 1938 bis 1949 Vorsitzende des früheren Müttervereins, heute Frauengemeinschaft Heggen.
- 17 Ludwig Gante fiel im 2.Weltkrieg auf der Krim (Rußland).
- 18 Paula Gante heiratete Paul Sondermann, Heggen, Freithoffstraße.
- 19 Werner Gante, gestorben im Arbeitsdienst in Hilchenbach, beerdigt in Heggen